

Cardio DGK



Seiten des Herausgebers / DGK
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.



36 MENTORING
Wie das DGK-Mentoring-
Programm funktioniert



38 AGIK-KURS
Zertifizierungskurse für die
TAVI-Ausbildung

Fachassistenz Spezielle Rhythmologie

Neues Curriculum-- Während sich Kardiologinnen und Kardiologen, die sich auf die Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen spezialisieren möchten, dank des Curriculums „Spezielle Rhythmologie“ der DGK weiterbilden können, gab es bisher kein anerkanntes entsprechendes Angebot für Assistenz- und Pflegekräfte.

VON MELISSA WILKE



Die Assistenz und das selbstständige Arbeiten im EP-Labor, auch bei Implantationen von aktiven Herzimplantaten, sind Teil des neuen Curriculums. © PD Dr. F. Straube

- 37-- DGK INTERN
- 38-- DGK-AKADEMIE
- 39-- FORTBILDUNGSKALENDER
- 40-- ARBEITSGRUPPEN
- 41-- YOUNG DGK

physiologielabor und bei Implantationen von aktiven Herzimplantaten, die Mitarbeit bei der Funktionsdiagnostik, die Bedienung von 3-D-Mapping-, Ablations- und Schrittmacher-/ICD-/CRT-Systemen sowie die Assistenz bei der Nachsorge. „Zusätzlich werden Fähigkeiten wie die Weitergabe von Fachwissen, proaktives Denken und Handeln, die Anwendung von Kommunikationsstrategien bei Patientengesprächen, aber auch im Team und im Bereich der Prozessoptimierung, Administration und im Qualitätsmanagement vermittelt“, erklärt Steinadler. Im Anschluss an die einzelnen Weiterbildungsmodul wird eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt.

Die DGK verspricht sich mit der Einführung des Curriculums eine höhere Qualität in der Patientenversorgung, aber auch, dass Pflege- und Assistenzkräfte eine Qualifizierungsmöglichkeit erhalten, die dem Berufsfeld Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten bietet und es bekannter und attraktiver macht. PD Dr. Florian Straube, Erstautor des Curriculums, stellt klar: „Das Curriculum kann nur umgesetzt werden, wenn motiviertes Fach- und Lehrpersonal vorhanden ist, das die Inhalte auch an Neu- und Quereinsteiger weitergibt. Insbesondere die Unterstützung der Arbeitgeber ist wichtig, um die Teilnahme der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten überhaupt erst zu ermöglichen.“ Das Curriculum „Fachassistenz Spezielle Rhythmologie“, so Straube, kann die Grundlage für ein auch tarifrechtlich anerkanntes Fachweiterbildungscurriculum in Kooperation mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft sein.

Aktuell ist die Anerkennung im Rahmen einer Übergangsregelung ohne formale Absolvierung des Curriculums möglich. Weitere Details zur Antragstellung, einen Musterantrag und das Curriculum im Volltext finden Sie online, wenn Sie den QR-Code einscannen ■



Hinweis-- Alles rund ums Curriculum finden Sie auf dieser Seite.

Elektrophysiologische Eingriffe werden immer im Team von ärztlichem und nicht ärztlichem Personal durchgeführt. Auch wegen der hohen Dynamik der technischen Weiterentwicklungen im Fachbereich ist ein konsentiertes Curriculum unabdingbar für die adäquate Fort- und Weiterbildung der Assistenzkräfte. Auf Empfehlung der DGK Akademie wurde daher die Taskforce „Fachassistenz Spezielle Rhythmologie“ aus Mitgliedern der Sektion 1 Assistenz- und Pflegepersonal der Kardiologie sowie der Arbeitsgruppe Elektrophysiologie und Rhythmologie vom Vorstand der

DGK mit der Erstellung eines solchen Curriculums beauftragt. Es wurde vor kurzem publiziert und steht ab sofort online zur Verfügung.

Auch Silja Steinadler, kommissarische Sprecherin der Sektion 1, war an der Ausarbeitung beteiligt: „Das Curriculum soll auf bereits erlangten Berufserfahrungen aufbauen und mindestens zwei Jahre berufsbegleitend an einer in „Spezieller Rhythmologie“ zertifizierten Weiterbildungsstätte der DGK durchgeführt werden. Es besteht aus den drei Modulen „Atriale Arrhythmien“, „Ventrikuläre Arrhythmien“ und „Aktive Implantate und

„Das Curriculum soll dem Berufsfeld Aufstiegs- und Karriere-möglichkeiten bieten.“

Kardiomyopathien.“ Die Teilnehmenden müssen außerdem einen Aktivitätsnachweis von mindestens zwei Jahren beruflicher Tätigkeit, überwiegend im Bereich der Elektrophysiologie/Devices erbringen, während die Kursleiterinnen und Kursleiter selbst die Zusatzqualifikation der DGK im Bereich „Spezielle Rhythmologie“ nachweisen müssen, so Steinadler.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Weiterbildung lernen unter anderem das Führen von Patientengesprächen vor, während und nach fachspezifischen Eingriffen, die Assistenz und das selbstständige Arbeiten im Elektro-